

# GOTTES WORT an JEDEM ORT



am Freitag, 17. April 2020  
um 20 Uhr

Auch an diesem Freitag besteht wieder die herzliche Einladung zum gemeinsamen Bibellesen um 20 Uhr.

Heute steht noch einmal eine **Oster-Botschaft** im Mittelpunkt und können uns Gedanken machen über **Auferstehungszeugen und –zeuginnen** damals und heute.

Die Osterzeit dauert bis Pfingsten, also 50 Tage. Vielleicht brauchen wir diese Zeit, um zum einen die Auferstehung und ihre Bedeutung zu erahnen, aber auch um das Unglaubliche zu feiern.

Am Osterfest und die ganze Osterwoche hindurch hören wir in den verschiedenen Evangelien von Menschen, die dem auferstandenen Jesus in ganz unterschiedlicher Weise begegnen.

Unten finden Sie all diese Menschen aufgelistet.

Im **Evangelium vom Freitag in der Osterwoche** lesen wir von einer ganzen Reihe von Auferstehungszeugen:

## Johannes 21, 1-14 (Einheitsübersetzung 2016)

1 Danach offenbarte sich Jesus den Jüngern noch einmal, am See von Tiberias, und er offenbarte sich in folgender Weise. 2 Simon Petrus, Thomas, genannt Didymus, Natanaël aus Kana in Galiläa, die Söhne des Zebedäus und zwei andere von seinen Jüngern waren zusammen. 3 Simon Petrus sagte zu ihnen: Ich gehe fischen. Sie sagten zu ihm: Wir kommen auch mit. Sie gingen hinaus und stiegen in das Boot. Aber in dieser Nacht fingen sie nichts. 4 Als es schon Morgen wurde, stand Jesus am Ufer. Doch die Jünger wussten nicht, dass es Jesus war. 5 Jesus sagte zu ihnen: Meine Kinder, habt ihr keinen Fisch zu essen? Sie antworteten ihm: Nein. 6 Er aber sagte zu ihnen: Werft das Netz auf der rechten Seite des Bootes aus und ihr werdet etwas finden. Sie warfen das Netz aus und konnten es nicht wieder einholen, so voller Fische war es. 7 Da sagte der Jünger, den Jesus liebte, zu Petrus: Es ist der Herr! Als Simon Petrus hörte, dass es der Herr sei, gürtete er sich das Obergewand um, weil er nackt war, und sprang in den See. 8 Dann kamen die anderen Jünger mit dem Boot - sie waren

nämlich nicht weit vom Land entfernt, nur etwa zweihundert Ellen - und zogen das Netz mit den Fischen hinter sich her. 9 Als sie an Land gingen, sahen sie am Boden ein Kohlenfeuer und darauf Fisch und Brot liegen. 10 Jesus sagte zu ihnen: Bringt von den Fischen, die ihr gerade gefangen habt! 11 Da stieg Simon Petrus ans Ufer und zog das Netz an Land. Es war mit hundertdreiundfünfzig großen Fischen gefüllt, und obwohl es so viele waren, zerriss das Netz nicht. 12 Jesus sagte zu ihnen: Kommt her und esst! Keiner von den Jüngern wagte ihn zu befragen: Wer bist du? Denn sie wussten, dass es der Herr war. 13 Jesus trat heran, nahm das Brot und gab es ihnen, ebenso den Fisch. 14 Dies war schon das dritte Mal, dass Jesus sich den Jüngern offenbarte, seit er von den Toten auferstanden war.

Eine mögliche Frage zum Text:

*Wie begegnen diese Menschen dem auferstandenen Jesus?  
Was hilft ihnen?*

*Worin finde ich mich vielleicht wieder mit meinen Gefühlen, meinem Glauben an die Auferstehung?*

Vielleicht können Sie sich auch in einem der anderen Auferstehungszeugen und –zeuginnen wiederentdecken. Sie finden hier die Evangelien der Osterfeiertage und der Osterwoche im Überblick.

<b>Osternacht</b>	Matthäus 28, 1-10	<b>Maria aus Magdala</b> und <b>die andere Maria</b> wollen nach dem Grab sehen, erleben ein gewaltiges Erdbeben und treffen zunächst auf einen Engel, der ihnen den Auftrag gibt, die Botschaft der Auferstehung weiterzusagen. Dann kommt ihnen Jesus selbst entgegen, ermutigt sie und sendet sie mit einem Auftrag zu den Jüngern.
<b>Ostersonntag</b>	Johannes 20, 1-18	<b>Maria von Magdala</b> findet den Stein vom Grab weggerollt und holt <b>Simon Petrus</b> und den <b>Jünger, den Jesus liebte</b> , herbei. Diese finden Leinenbinden und Schweißstuch: Von einem wird gesagt: Er sah und glaubte. Dann verlassen sie das Grab. Maria von Magdala bleibt und sieht zunächst in der Grabkammer zwei Engel sitzen und begegnet – als sie sich umwendet – Jesus selbst. Ihn erkennt sie erst, als er sie mit Namen anspricht. Dann gibt er ihr den Auftrag, was sie den Jüngern sagen soll.
<b>Ostermontag</b>	Lukas 24, 13-35	Auf dem Weg nach Emmaus begegnen <b>zwei Jünger</b> Jesus, erkennen ihn aber erst, als er das Brot bricht. Dann ist er ihren Blicken entzogen. Sie berichten den anderen Jüngern davon.

<b>Dienstag</b> der Osterwoche, 14. April	Matthäus 28, 8-15	Die Fortsetzung des Evangeliums der Osternacht mit <b>Maria aus Magdala</b> und der <b>anderen Maria</b> , die Jesus begegnen. Noch eine Rolle spielen die <b>Soldaten</b> am Grab, die von der Auferstehung Jesu berichten, aber von den Hohepriestern und Ältesten bestochen werden und anschl. erzählen, der Leichnam Jesu sei gestohlen worden.
<b>Mittwoch</b> der Osterwoche, 15. April	Johannes 20, 11-18	Hier wird ein Ausschnitt des Evangeliums vom Ostersonntag wiederholt, der von der Begegnung der <b>Maria von Magdala</b> mit zwei Engeln und schließlich mit Jesus selbst berichtet.
<b>Donnerstag</b> der Osterwoche, 16. April	Lukas 24, 35-48	Dieses Evangelium schließt an den Ostermontag. Jesus tritt in die Mitte der <b>Emmaus-Jünger</b> , der <b>Elf</b> und der <b>anderen Jünger</b> . Jesus spricht zu ihnen, sie dürfen ihn anfassen. Sie staunen und können es vor Freude kaum glauben. Er isst vor ihren Augen. Jesus erinnert wiederum (wie in den Versen 26+27) an die Schrift und öffnet den Jüngern die Augen. Und er benennt sie als Zeugen (Vers 48).
<b>Freitag</b> der Osterwoche, 17. April	Johannes 21, 1-14	Siehe oben
<b>Samstag</b> der Osterwoche, 18. April	Markus 16, 9-15	Jesus erscheint nach seiner Auferstehung <b>Maria aus Magdala</b> . Diese berichtet es „denen, die mit ihm zusammengewesen waren“, die es aber nicht glauben können. Dann erscheint Jesus <b>zweien</b> „in einer anderen Gestalt“, die dies berichten und denen man nicht glaubt. So erscheint Jesus den <b>Elf</b> , die beim Mahl versammelt sind, und die er zur Verkündigung des Evangeliums in die Welt sendet.
<b>2. Sonntag der Osterzeit</b> , 19. April	Johannes 20, 19-31	Jesus kommt zu den <b>Jüngern</b> , die hinter verschlossenen Türen sitzen, sendet sie und schenkt ihnen Heiligen Geist. Acht Tage darauf kommt Jesus wieder und erlaubt <b>Thomas</b> , seine Wunden zu berühren. Es wird nicht genau gesagt, ob er dies tut, aber er bekennt Jesus als seinen Herrn und Gott.